

Baudenkmäler

- E-2-73-164-1** **Ensemble Altstadt Riedenburg.** Das Ensemble umfasst den gesamten Bereich des Marktplatzes mit dem westlich anschließenden Kirchenbezirk sowie die zum Marktplatz hinführenden Gassen Burgstraße und Hans-Wolf-Gasse.
Der alte Ortskern des erst 1952 zur Stadt erhobenen alten Markortes Riedenburg liegt im Schnittpunkt des Weges von der nahen Altmühlbrücke zur Gruppe der drei Höhenburgen Rabenstein, Tachenstein und Rosenberg mit der Talstraße am rechten Altmühlufer, die hier in das von Süden einmündende Schambachtal mit der ältesten Riedenburger Pfarrkirche und den Wegverbindungen nach Altmannstein und Ingolstadt einläuft. Die Burgen, die den Markort beherrschen, waren seit dem 12. Jh. im Besitz der Herzöge von Bayern, die hier ein herzogliches Amt einrichteten und mit Hilfe der Befestigungen das Straßensystem kontrollierten und sicherten. Die Marktsiedlung, die sich unterhalb der Burgen entfaltete und erstmals 1240 als solche bezeichnet wird, bildete im Schnittpunkt der Straßen ihren rechteckigen Marktplatz aus, der sich ursprünglich an seiner Ostseite zur Altmühlbrücke hin öffnete und somit nur an drei Seiten geschlossen bebaut war. Im frühen 18. Jh. wurde mit der Errichtung eines Amtsgerichtsgebäudes, das dem Rang des Ortes als Gerichtssitz entsprach, auch der Ostteil des Platzes beansprucht und gegen das Altmühlufer abgeschlossen. Das 1904/05 im Neurenaissance-Stil dreigeschossig erneuerte Gebäude verlor mit der Auflösung des Bezirksamtes Riedenburg seine Bedeutung. Es wurde 1983 abgebrochen und durch einen am östlichen Platzrand errichteten Neubau ersetzt. In der westlichen Platzhälfte erhebt sich freistehend das alte Rathaus, ein kubischer, 1731 neu errichteter Bau mit flachem Walmdach und Dachreiter. Bei den bürgerlichen Wohn-, Geschäfts- und Gasthäusern an den weiteren Seiten des Platzes handelt es sich meist um Giebelbauten des 17. bis 19. Jh., deren Fassaden häufig um 1900 in historisierenden Formen neu gestaltet worden sind. Diese Maßnahmen sind aus dem damals um Riedenburg zunehmenden Fremdenverkehr zu erklären, der dem Ort eine neue Bedeutung verlieh. Den Marktplatz mitbestimmend wirkt die barocke Pfarrkirche St. Johann Baptist; der Pfarrhof und eine Bruchsteinmauer begrenzen den Kirchhof.
Die früher auf den Marktplatz zuführende Brücke wurde als Fortführung der Johannesgasse nach Norden verlegt. Diese Maßnahme und die Flächensanierung mit massiven Entkernungen sowie die anstelle des ursprünglichen Flusslaufes neu angelegte Straße entlang des Kanals beeinträchtigen die gewachsene Ortsstruktur und reduzieren die historische Substanz bis auf den beschriebenen Bereich.
- E-2-73-164-2** **Ensemble Weiler Obereggersberg.** Das Ensemble umfasst den kleinen Burgweiler Obereggersberg auf einem Höhenrücken über dem Altmühltal, mit der ehem. Feste Eggersberg auf einem Felsvorsprung im Norden und dem neuen Schloss im Süden. Seit dem 13. Jh. in wittelsbachischem Besitz war die Burg bis zu ihrem Verfall durch den Löwlerkrieg im 15. Jh. an verschiedene Vasallen verpfändet, als deren letzter 1485 Jörg v. Helfenstein genannt wird. Die Pfarrkirche, die innerhalb des Berings lag, wurde ebenfalls zerstört und erst um 1700 durch eine Barockkapelle ersetzt. Von der Burg des frühen 13. Jh. sind Halsgraben und Reste der Ringmauer erhalten, von der Kapelle nur

die Ruine. Etwa 350 m südlich der Burgruine errichtete zu Beginn des 17. Jh. der herzogliche Pflegerssohn Adam Jocher das neue Schloss mit Ökonomiehof und Nebengebäuden. Zwischen alter Feste und neuem Herrschaftssitz siedelten sich in unregelmäßiger Reihung Kleinhäuser und bäuerliche Nebengehöfte mit nur geringer westlich und südöstlich anschließender Flur an. Die zum großen Teil inzwischen erneuerten Anwesen ordnen sich der einzigen, in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Stichstraße zu, die sich im mittleren Bereich vor dem stattlichen ehem. Pfarrhof angerartig verbreitert und am Vorburggelände endet. Das Ortsbild wird bestimmt durch den hochragenden Treppengiebelbau des neuen Schlosses mit seinen Ecktürmen, den barocken Walmdachbau des ehem. Pfarrhofes mit der dahinter liegenden ehem. Schlosswirtschaft und der baumumstandenen Burgruine auf dem abschließenden Felsvorsprung. Bei den kleinbäuerlichen Gehöften handelte es sich meist um ein- bis zweigeschossige verputzte Giebelhäuser des 18. und 19. Jh., als typische Jurahäuser mit Kalkplattendächern. Von diesen Gehöften und Kleinhäusern sind heute nur noch wenige erhalten, sie wurden zumeist durch Neubauten ersetzt.

- E-2-73-164-3** **Ensemble Pfarrkirche mit Umgebung.** Das Ensemble umfasst die alte Riedenburg Pfarrkirche mit dem barocken Pfarrhof, das Lehrerhaus und die ehem. Schule. Diese Bautengruppe liegt außerhalb von Riedenburg in Einödlage im Schambachtal. Die Kirche, eine romanische Chorturmanlage, zählt zu den Ursparreien des Gebiets. Sie war bis 1922 Pfarrkirche von Riedenburg. Der 1712 neu erbaute stattliche Pfarrhof, der mit seinen Wirtschaftsgebäuden den Charakter eines Gutshofes besitzt, schließt sich ihr auf der Westseite eng an. Neben diesen Anlagen, die unmittelbar zur Pfarrei gehören und zu denen auch der ummauerte, die Kirche umfassende Friedhof zu zählen ist, befinden sich hier auch die historischen Schulbauten, das kleine alte Lehrerhaus und das alte Schulhaus. Das Ensemble bildete somit nicht nur den kirchlich-seelsorgerischen sondern auch den schulischen Mittelpunkt für eine größere Zahl von Weilern, kleinen Kirchdörfern und den Marktort Riedenburg. Die beiden neu entstandenen Wohnbauten müssen deswegen und auch aufgrund ihrer Gestaltung als schwere Störungen des Ensembles gewertet werden. Die Einödlage des Ensembles wird von Friedhof und Pfarrhof unterstrichen, die besondere historische Bauweise des Altmühljura-Gebiets wird durch die Kalkplattendächer des Pfarrhofs und seiner Nebengebäude sowie des Lehrerhauses und zugehörigen Stadels dokumentiert.
- D-2-73-164-116** **Albertshofener Weg; Wasserfeld.** Kapellenbildstock, quaderartige Form, mit Satteldach und rundbogiger Bildnische, wohl 1. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-43** **Altmühlmünster 2.** Wohnhaus, eineinhalbgeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau, in Jura-Bauweise mit Kalkplattendach, 18./Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-45** **Altmühlmünster 4.** Pfarrhof, zweigeschossiger Satteldachbau mit Kniestock, in Jura-Bauweise, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-73-164-47** **Altmühlmünster 9 1/2.** Bauernhaus, zweigeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau, in Jura-Bauweise mit Kalkplattendach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-46** **Altmühlmünster 11.** Bauernhaus, eineinhalbgeschossiger Flachsatteldachbau über winkelförmigem Grundriss, in Jura-Bauweise, drei Fresken mit Heiligenszenen an der Front, bez. 1785.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-42** **Altmühlmünster 25 1/2.** Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptist, ehem. Johanniter-Komturei-Kirche, Saalkirche mit Steildach und eingezogenem, fünfseitig geschlossenem Chor, Langhaus im Kern romanisch, Chor, Sakristei und Seitenkapellen spätgotisch, 15. Jh., Erweiterung nach Westen und Turm 1911-1913; mit Ausstattung; Grabsteine, Kalkstein, 16. Jh., in Friedhofsmauer eingelassen.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-81** **Am Anger 7.** Wohnstallhaus eines Dreiseithofes, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, in Jura-Bauweise mit Kalkplattendach, 18./frühes 19. Jh.; Nebengebäude, schlauchförmiger halbgeschossiger Flachsatteldachbau mit Kalkplattendach, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-82** **Am Anger; Gasslweg.** Rest eines Bergfrieds, später zu Wohnzwecken ausgebaut, Turmstumpf über quadratischem Grundriss, Bruchsteinmauerwerk, Flachsatteldach mit Kalkplattendeckung, wohl 14./15. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-140** **Am Prunner Weg.** Wegkapelle, sog. Schauerkapelle, Flachsatteldachbau mit Kalkplattendach, halbrund geschlossen, mit Spitzbogenöffnungen, bez. 1879.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-133** **An der Kirche 2.** Kath. Kirche St. Johann Evangelist, Saalkirche mit Steildach und eingezogenem, fünfseitig geschlossenem Chor, Flankenturm mit Spitzhelm, Langhaus im Kern romanisch, Chor spätgotisch, Ende 17. Jh. verändert, 1874/75 Erweiterung nach Westen und Turmerhöhung; mit Ausstattung; Friedhofstor, rundbogig mit Pilasterrahmung und Schweifgiebel, 16./17. Jh., Friedhofsmauer, 16./17. Jh., im 19. Jh. erweitert.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-35** **An der Schneemühle 3.** Schneemühle, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau, Gebäudeflügel nach Osten, zweigeschossiger Satteldachbau, wohl Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-1** **Austraße 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Neurenaissance-Fassade, um 1900.
nachqualifiziert

- D-2-73-164-2** **Austraße 5.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Kniestock, mit Zwerchhaus und Giebelzinnen, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-3** **Austraße 41.** Kleines Wohnhaus, eingeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, in Jura-Bauweise mit Kalkplattendach, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-4** **Bahnhofstraße 3.** Postamt, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Natursteinsockel, südwestliche Hausecke strebepfeilerartig mit Adleremblem aus Bronze, 1930/31.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-139** **Bahnhofstraße 9; Nähe Bahnhofstraße.** Ehem. Bahnhof Riedenburg; Empfangsgebäude, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Eckturm, Giebelrisalit und Kalksteingliederung, im Erdgeschoss Granitquader, 1904; Nebengebäude, eingeschossiger Walmdachbau mit Segmentbogenfenstern, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-88** **Baiersdorfer Straße 2.** Kath. Kirche St. Stephan, Saalkirche mit Steildach und einseitig eingezogenem Rechteckchor, im Kern romanisch, Chor spätgotisch, 15. Jh., 1788 Erweiterung und turmartiger Dachreiter; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-89** **Brandweg 5.** Zugehöriger Stadel, eingeschossiger traufständiger Ständerriegelbau mit Gebäudeflügel nach Westen, z.T. verbrettert, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-6** **Bruckstraße 4.** Gasthaus, zweieinhalbgeschossiger Flachsatteldachbau mit Treppengiebel, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-8** **Bruckstraße 8.** Büro- und Wohngebäude, zweigeschossiger traufständiger Walmdachbau mit trichterartigen Fensteröffnungen, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-9** **Burgstraße 1.** Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptist, Saalkirche mit Steildach und eingezogenem, segmentbogig geschlossenem Chor, barocker Neubau 1739, Westturm im Kern mittelalterlich, neugotischer Aufsatz und Spitzhelm von 1901; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-11** **Burgstraße 9; Burgstraße 11.** Ehem. Marktbefestigung, Reste der Ringmauer, Bruchstein, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-12** **Burgstraße 22; Burgstraße 24.** Ehem. Marktbefestigung, Reste der Ringmauer und eines Turms, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

- D-2-73-164-94** **Deising 36; Ludwig-Donau-Main-Kanal.** Schleuse 11, Bestandteil des Ludwig-Donau-Main-Kanals, Kammerschleuse, Naturstein-Quadermauerwerk mit hölzernen Stemmtoren, 1836-45; Schleusenwärterhaus, eingeschossiger Flachsatteldachbau, mit Rundbogenfenstern und Sohlbankgesims, 1836-45; Wehranlage, Pfeiler aus Quadermauerwerk und Stampfbeton, darauf eiserne Winden, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-62** **Echendorf 7.** Kath. Kirche St. Stephan, Saalkirche mit Walmdach und wenig eingezogenem Rechteckchor und Chorturm, romanisch, Turmunterbau um 1300, im 17./18. Jh. Umbau und Turm oktogon, Spitzhelm wohl 19. Jh.; mit Ausstattung; Seelenkapelle, kleiner Steildachbau, in Verlängerung des Chors, 17. Jh.; Friedhofsmauer, 18./19. Jh., Friedhofstor, mit Rundbogenöffnung, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-141** **Echendorf 17.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, in Jura-Bauweise mit Kalkplattendach, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-79** **Eggersberger Weg 2.** Kath. Kirche St. Maria Magdalena, Saalkirche mit Satteldach und eingezogenem, halbkreisförmig geschlossenem Chor, Giebelreiter mit Spitzhelm, 1865; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-65** **Einthal 1; Nähe Nußhausen.** Ortskapelle, Saalkirche mit Flachsatteldach und wenig eingezogenem, fünfseitig geschlossenem Chor, Westturm mit Spitzhelm, bez. 1883; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-67** **Emmerthal 1.** Kath. Wallfahrtskirche Maria Hilf, Saalkirche mit Steildach über rechteckigem Grundriss, mit Dachreiter und Sprenggiebelportal, bez. 1650; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-70** **Felsenblick 5.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, in Jura-Bauweise mit Kalkplattendach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-69** **Felsenblick 6; Felsenblick 8.** Burgruine Flügelsberg, Reste der Ringmauer und eines Turms, Bruchstein 12. Jh. und 16. Jh., z.T. in Wohngebäude des 19. Jh. integriert; Gewölbereste, zwei Tonnengewölbe mit mittlerer Wand, Bruchstein, wohl 12./13. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-166** **Figuräcker; Postkellerweg.** Feldkapelle, sog. Lintlhofkapelle, massiver Satteldachbau mit Lisenengliederung, 1816; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-2-73-164-71** **Frauenberghausen 8.** Kath. Kirche St. Margaretha, Saalkirche mit Steildach und dreiseitig geschlossenem Chor, Westturm mit Oktogon und Zwiebelhaube, im Kern mittelalterlich, Chor und Turm 1628; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-74** **Frauenberghausen 10.** Sog. Hetthaus, eingeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau, in Jura-Bauweise, mit Blockbau-Kniestock, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-75** **Georgenbuch 4; Georgenbuch 2; Georgenbuch 3; In Georgenbuch; Kirchweg.** Kath. Kirche St. Georg, Saalkirche mit Steildach und eingezogenem, fünfseitig geschlossenem Chor, Langhaus romanisch, Chor 17. Jh., Langhaus im 19. Jh. erweitert, Giebelreiter mit Spitzhelm, 1911/12; mit Ausstattung; Grabsteine, z.T. fragmentarisch, 11./12. Jh. und 1354, in die Friedhofsmauer eingelassen, bzw. in der Leichenhalle aufgestellt.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-16** **Gleishofstraße 1.** Mittermühle, zweigeschossiger zweiflügeliger Steildachbau, bez. 1687; ehem. Wirtschaftsgebäude, eingeschossiger Satteldachbau, Holzbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-19** **Hans-Wolf-Gasse 1.** Wohnhaus, giebelständiger, zweigeschossiger und verputzter Satteldachbau mit Kniestock, Schweifgiebel und Kalkplattendach, bez. 1670.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-83** **Hattenhausen 9.** Kath. Kirche St. Andreas, Saalkirche mit Steildach und eingezogenem Rechteckchor, im Kern spätromanisch, im 17. Jh. barockisiert, schlanker Flankenturm mit Spitzhelm, 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-145** **Hofwiesen; Nähe Main-Donau-Kanal.** Wehranlage, Bestandteil des Ludwig-Donau-Main-Kanals, Pfeiler aus Werkstein-Quadern und Stampfbeton, darauf eiserne Winden, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-60** **In Dieterzhofen.** Kath. Kapelle St. Anna, Flachsatteldachbau, halbrund geschlossen, turmartiger Dachreiter mit Oktogon und Zwiebelhaube, 17./18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-63** **In Echenried; Saubergbreite.** Ortskapelle, kleiner Steildachbau über rechteckigem Grundriss, 2. Hälfte 18./Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-84** **In Hattenhofen.** Ortskapelle, Massivbau mit Kalkplattendach und turmartigem Dachreiter mit Spitzhelm, 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-2-73-164-90** **In Laubhof; Laubhof 2.** Ortskapelle, Halbwalmdachbau über trapezförmigem Grundriss, mit Kalkplattendach, 19. Jh., Ostturm mit Spitzhelm, Anfang 20. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-100** **In Obereggersberg; Nähe Obereggersberg.** Ruine der alten Burg Eggersberg; Ruine einer barocken Kapelle, Bruchstein- und Quadermauerwerk, um 1700; Ruine des ehem. Bergfrieds, Quadermauerwerk mit Bossierung, Anfang 13. Jh.; Abschnittsgraben und Reste der Ringmauer, Bruchsteinmauerwerk, Anfang 13. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-112** **In Perletzhofen.** Kath. Kirche St. Joseph, Saalkirche mit Satteldach und dreiseitig geschlossenem Chor, Nordturm mit Oktogon und Zwiebelhaube, im Kern 17. Jh., 1855 erneuert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-128** **In Schaitdorf.** Ortskapelle, Saalbau mit Flachsatteldach und eingezogener, halbrunder Chorapsis, Giebelreiter mit Spitzhelm, um 1830; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-27** **Johannessgasse 2; Marktplatz 5.** Hotel Schwan, zwei zusammengefasste dreigeschossige Satteldachbauten mit Treppengiebeln, im Kern wohl 17./18. Jh., östliche Fassade mit Jugendstildekor und Konsolbalkon, um 1900.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-48** **Keilsdorfer Straße 14.** Kath. Kirche St. Johann Baptist, Saalkirche mit Steildach und wenig eingezogenem Rechteckchor, mächtiger Chorturm mit Pyramidendach, romanisch, Ausbau im 17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-85** **Kirchplatz 1.** Kath. Pfarrkirche St. Oswald, Saalkirche mit Walmdach und eingezogenem, fünfseitig geschlossenem Chor, wohl 17. Jh., Flankenturm mit Spitzhelm, mittelalterlich, 1880 Verlängerung nach Westen und Turmerhöhung; mit Ausstattung; Friedhofsummauerung, 17./19. Jh.; Seelenkapelle, eingeschossiger Flachsatteldachbau über unregelmäßigem Grundriss, südlich an die Kirche angebaut, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-86** **Kirchplatz 3.** Pfarrhof, zweigeschossiger Satteldachbau, traufseitig mit rustizierten Lisenen, in Jura-Bauweise, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-49** **Kirchstraße 10.** Kath. Kirche St. Jakob d. Ä., Saalkirche mit Satteldach und eingezogenem Rechteckchor, 17. Jh., im Kern mittelalterlich, Westturm mit Oktogon und Spitzhelm, nach 1908; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-2-73-164-120 Kirchweg 2.** Ehem. Pfarrhof, dreigeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau, in Jura-Bauweise mit Spitzbogenportal, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-121 Kirchweg 5.** Ehem. Zehentstadel, dreigeschossiger Massivbau mit Halbwalmdach, giebelseitig mit Aufzugsluken, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-122 Kirchweg 6; Kirchweg 8.** Kath. Kirche Unsere Liebe Frau, Saalkirche mit Steildach und eingezogenem, fünfseitig geschlossenem Chor, spätgotisch, 15. Jh., 1683 Barockisierung und Westturm mit Zwiebelhaube; mit Ausstattung; Kirchhofmauer 17./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-91 Laubhof 2.** Wohnhaus eines Gutshofes, zweieinhalbgeschossiger traufständiger Satteldachbau, mit Treppengiebeln und Eckquaderung, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-21 Leodegarigasse 1.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit mittlerem Zwerchgiebel, im Kern 17. Jh., Fassadengestaltung um 1910.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-146 Ludwig-Donau-Main-Kanal; Oberau.** Abschnitt des Ludwig-Donau-Main-Kanals, künstlich angelegte Wasserstraße zwischen Kelheim und Bamberg auf einer Länge von 173 km mit ehemals 100 Schleusen, zahlreichen wasser- und schiffahrtstechnischen Anlagen und Gebäuden zur Herstellung eines durchgehenden Wasserweges zwischen Nordsee und dem Schwarzen Meer, auf Veranlassung König Ludwigs I. von Bayern durch Heinrich Freiherr von Pechmann, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-138 Ludwig-Donau-Main-Kanal; Untereggersberg 24.** Schleuse 10, Bestandteil des Ludwig-Donau-Main-Kanals, Kammerschleuse, Quadermauerwerk, 1836-45 von Heinrich von Pechmann; Schleusenwärterhaus, eingeschossiger Flachsatteldachbau, mit Rundbogenfenstern und Sohlbankgesims, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-23 Marktplatz 1.** Altes Rathaus, jetzt Haus des Gastes, zweigeschossiger zentralisierender Walmdachbau mit bekrönender Laterne, mit Kalkplattendach, bez. 1731.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-24 Marktplatz 2.** Gasthaus, zweieinhalbgeschossiger Flachsatteldachbau, bez. 1622, Treppengiebel-Fassade Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-73-164-26** **Marktplatz 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Eckbau mit Kniestock, Satteldach und Kalkplattendach, 17./18. Jh., Fassade mit barockisierendem Schweifgiebel Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-28** **Marktplatz 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Steildachbau mit Schweifgiebel und Kastenerker, bez. 1709.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-29** **Marktplatz 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, mit Fledermausgauben und korbbogiger Toreinfahrt, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-32** **Mühlstraße 6.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau, Fassade mit Neurenaissancegliederung, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-33** **Mühlstraße 20 a.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, im Kern 17./18. Jh., neubarocke Fassade mit Volutengiebel, um 1900.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-34** **Mühlstraße 28.** Wohnhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, Kalkplattendach, Fassade spätklassizistisch, um Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-144** **Nähe Main-Donau-Kanal.** Abschnitt des Ludwig-Donau-Main-Kanals, künstlich angelegte Wasserstraße zwischen Kelheim und Bamberg auf einer Länge von 173 km mit ehemals 100 Schleusen, zahlreichen wasser- und schiffahrtstechnischen Anlagen und Gebäuden zur Herstellung eines durchgehenden Wasserweges zwischen Nordsee und dem Schwarzen Meer, auf Veranlassung König Ludwigs I. von Bayern durch Heinrich Freiherr von Pechmann, 1836-45; Wehranlage, Pfeiler aus Werkstein-Quadern und Stampfbeton, darauf eiserne Winden, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-117** **Nähe Main-Donau-Kanal; Nähe Pillhausen.** Schleuse 5, Bestandteil des Ludwig-Donau-Main-Kanals, Kammerschleuse, Werkstein-Quadermauerwerk, 1836-45; Schleusenwärterhaus, eingeschossiger Flachsatteldachbau, mit Rundbogenfenstern und Sohlbankgesims, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-95** **Neuenkehrsdorf 12.** Ehem. Hammergebäude, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit dreigeschossiger Auslucht nach Osten, zweigeschossiger Flügel mit Satteldach nach Westen, Ende 18./Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-73-164-96** **Neuenkehrsdorf 16.** Wohnhaus, eingeschossiger Walmdachbau mit hohem Kniestock und Kalkplattendach, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-98** **Nußhausen 4.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-101** **Obereggersberg 18; Obereggersberg 20; In Obereggersberg.** Neues Schloss Eggersberg, dreigeschossiger Steildachbau mit Treppengiebeln, drei polygonale Ecktürme mit Zwiebelhauben, zweigeschossiges Zwerchhaus nach Westen, Anfang 17. Jh., Schlosskapelle Hl. Kreuz, Rechteckraum mit Holzbalkendecke, 1807; mit Ausstattung; Schlossökonomie, Längstrakt mit Kalkplattendach, westlich an das Schloss angrenzend, wohl 18. Jh.; Stadel, eingeschossiger Steildachbau, Bruchstein- und Ziegelmauerwerk, 17. Jh., eineinhalbgeschossiger Anbau nach Norden, wohl 19. Jh.; Hofmauer, Bruchsteinmauerwerk, verputzt, pilastergerahmtes Hoftor mit segmentbogiger Durchfahrt und Nebeneingang, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-104** **Obereggersberg 27.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger und verputzter Massivbau mit Walmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-103** **Obereggersberg 30.** Doppelhaus, eineinhalbgeschossiges Jurahaus, Ständerbauweise mit Ziegelmauerwerk, Pfettendach mit Kalkplattendeckung, 1709 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-2-73-164-102** **Obereggersberg 37.** Ehem. Pfarrhof, zweigeschossiger Walmdachbau, mit Aufzugsgaube nach Osten und eingeschossiger Auslucht nach Norden, 1722; ehem. Pfarrstadel, eingeschossig mit Kalkplattendach, traufseitig mit Blendbogen, z. T. Ständerriegelbau, 18. Jh.; Holzlege, eingeschossiger Satteldachbau, Holzständerwerk mit Verbretterung und Kalkplattendach, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-105** **Oberhofen 11.** Kath. Kirche St. Johann Baptist, Saalkirche mit Steildach, Chor dreiseitig geschlossen, wohl 17. Jh., Giebelreiter und Langhauserweiterung 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-106** **Oberhofen 20.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Massivbau mit Blockbaukniestock und Kalkplattendach, Jurabauweise, um 1688 (dendro.dat.); Stadel, eingeschossige Holzständerkonstruktion mit Kalkplattendach, um 1682 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

- D-2-73-164-107** **Oberhofen 34.** Bauernhaus, Massivbau in Jura-Bauweise mit Kalkplattendach, 1. Hälfte 19. Jh.; Stallstadel, Erdgeschoss z.T. massiv, darüber Holzständerwerk mit Verbretterung, Kalkplattendach, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-109** **Otterzhofen 23.** Kath. Filialkirche St. Peter und Paul, Saalkirche mit Halbwalmdach und wenig eingezogenem Rechteckchor, gedrungener Chorturm mit Spitzhelm, spätgotisch, 1486 (dendro.dat.) und später, Langhausdach 1700 (dendro.dat.); mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-118** **Prunner Bergstraße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Kniestock, in Jura-Bauweise mit Putzgliederungen und Kalkplattendach, giebelseitig Fresko, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-119** **Prunner Hauptstraße 7.** Wohnhaus, ehem. Mittermühle, zweigeschossiger Massivbau mit hohem Kniestock, Jura-Bauweise mit Kalkplattendach, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-124** **Ried 3.** Ortskapelle, Saalbau mit Satteldach über rechteckigem Grundriss, Dachreiter mit Spitzhelm, 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-78** **Riedenburger Straße 12.** Kapelle St. Maria, Saalbau mit Steildach, korbbogig geschlossen, mit Zinnengiebel und Putzquaderung, 1837; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-134** **Salvatorstraße 13.** Ehem. Pfarrhof, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen, bez. 1838.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-92** **Sandstraße 20.** Kath. Filialkirche St. Regina, Saalkirche mit wenig eingezogenem, segmentbogig geschlossenem Chor, Giebelreiter mit Oktogon und Spitzhelm, 1843/44; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-76** **Sankt Agatha 1.** Kath. Kirche St. Agatha, Saalkirche mit Steildach und eingezogenem Rechteckchor, im Kern romanisch, Dachreiter mit Zwiebelhaube und Barockisierung im 18. Jh.; mit Ausstattung; Ummauerung des Friedhofs, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-127** **Sankt Ursula 1.** Profanierte Kirche St. Ursula, jetzt Stadel, zweigeschossiger Satteldachbau mit profiliertem Spitzbogenportal, im Kern gotisch, 1804 profaniert und umgebaut.
nachqualifiziert

- D-2-73-164-130** **Schambach 1; In Schambach; Katzenstein; Schambach 1 a.** Ehem. Pfarrhof; Wohnhaus, unregelmäßige Vierflügelanlage mit geschlossenem Innenhof, zweigeschossiger Walmdachbau mit hohem Kniestock und Kalkplattendach, Aufzugsgaube und Korbbogenportal nach Norden, 1712; gedeckter Brückengang zwischen Pfarrhof und Kirche, eingeschossig mit Segmentbogen und Flachsatteldach, wohl 1712; Pfarrstadel, zweigeschossiger Bau mit Kalkplattendach, z.T. Holzständerwerk, verbrettert, 18./19. Jh.; Stall, eingeschossiger Massivbau mit Kniestock, Kalkplattendach und Putzgliederungen, wohl 18. Jh.; Hofmauer, mit Tordurchfahrt und Nebeneingang, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-131** **Schambach 3.** Ehem. Lehrerhaus, eingeschossiger Massivbau mit Blockbau-Kniestock und Fachwerkgiebel, Jura-Bauweise mit Kalkplattendach, 18./19. Jh.; zwei Steinreliefs, in Rechtecknischen am Eingang, Anfang 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-129** **Schambach 4.** Kath. Kirche Unsere Liebe Frau, ehem. Pfarrkirche von Riedenburg, Saalkirche mit Steildach und eingezogenem Rechteckchor, Chorturm mit Kuppelhaube und Laterne, im Kern romanisch, Anfang 18. Jh. barockisiert; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, mit Kalkplattenabdeckung, 17./18. Jh.; Seelenkapelle, kleiner Steildachbau in Verlängerung des Chors, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-40** **Schloss Aicholding 2; Schloss Aicholding 3.** Kath. Kirche St. Martin, Saalkirche mit Steildach und wenig eingezogenem Rechteckchor, Chorturm mit Pyramidendach, Quadermauerwerk, romanisch, 12. Jh., Fialgiebel 14./15. Jh., 1725 barockisiert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-41** **Schloss Aicholding 3; Schloss Aicholding 1; Nähe Aicholding; Schloss Aicholding.** Schlösschen, zweigeschossiger Steildachbau mit Treppengiebeln, traufseitig Putzrahmenportal, 17. Jh.; ehem. Wirtschaftsgebäude, eineinhalbgeschossiger Satteldachbau, 17./18. Jh.; Hoftor, mit Treppengiebel und rundbogiger Durchfahrt, Nischenrelief bez. 1748, Umfassungsmauer, Bruchstein, 17./18. Jh.; vor dem Tor Lindenallee, wohl 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-13** **Schloßberg.** Burgruine Rabenstein, kleine Burganlage mit ehem. ungefähr rechteckigem Mauerring, an der Westseite Reste eines Wohn- und Wehrturms, Bruchstein, im Kern 12. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-68** **Schloßprunn 1.** Wegsäule, sog. Malefizstein, toskanische Säule mit Verjüngung, mit Kapitell und Halsring, Sandstein, bez. 1623, 1961 an jetzigen Standort versetzt.
nachqualifiziert

- D-2-73-164-132** **Schloßprunn 1.** Burg Prunn, Höhenburg; unregelmäßige Zweiflügelanlage, zwei- bis viergeschossige Trakte über unregelmäßigem Grundriss mit Steil- und Pultdächern, Erker mit Zwiebelhauben, Nordflügel mit Torbau und Treppenturm, bez. 1604, Südflügel, 16./17. Jh., im Kern romanisch; mit Ausstattung; Bergfried, über quadratischem Grundriss mit Pyramidendach, grob bossiertes Quadermauerwerk, romanisch, Anfang 13. Jh.; Burgkapelle, rechteckiger Raum mit Westempore, um 1700; Halsgraben, mit geböschten Futtermauern, Bruchstein, mittelalterlich; Eckbastion zur Nordwestseite, Bruchstein, wohl 16./17. Jh.; Hofmauer, Bruchstein, wohl 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-14** **Schloßruine Dachenstein.** Burgruine Tachenstein, kleinere Burganlage; Bergfried, über quadratischem Grundriss, Buckelquader und Bruchsteinmauerwerk, wohl 13. Jh.; Reste des Mauerrings, Bruchstein, wohl 13. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-15** **Schloßweg 7; Schloßweg 4.** Rosenburg, ausgedehnte, gut erhaltene Höhenburg, jetzt Museum und Falknerei; Schloss, Wohngebäude, dreigeschossige Mehrflügelanlage mit Steildach und Treppengiebeln, Erker und zweigeschossige Galerie zum Innenhof, 1556/58; Rest des Bergfrieds, Quader- und Bruchsteinmauerwerk, 13. Jh.; innere Umfassungsmauer, Bruchstein, 13. Jh.; Abschnittsgraben, nordwestlich des Bergfrieds, 13. Jh.; Burgtor, winkelförmige Anlage mit Pultdach, 13./14. Jh.; Reste des Torzwingers, Bruchstein, 13./14. Jh.; Befestigungsanlagen an der Westseite, Bruchstein, um 1500.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-38** **St.-Anna-Platz 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit abgeschrägter Hausecke und Zwerchgiebeln, Neurenaissance, bez. 1888.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-39** **St.-Anna-Platz 7.** Kath. Klosterkirche St. Anna, Saalkirche mit Satteldach und eingezogenem, fünfseitig geschlossenem Chor, im Kern 15. Jh., erweitert 1735, 1891 regotisiert, Westturm mit Spitzhelm, 1891; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-17** **St.-Anna-Platz 8.** Klarissenkloster St. Anna, Nordflügel als viergeschossiger Satteldachbau mit Gesimsgliederung und Zinnengiebeln, Längstrakt als viergeschossiger Mansarddachbau, zwei fünfgeschossige Flankentürme mit Spitzhelmen, Südpavillon als fünfgeschossiger, kubusartiger Baukörper mit Pyramidendach, 1858/59, erweitert 1883ff. und 1897/98; Klostermauer, im Bereich des Nordflügels Zyklopenmauerwerk, südlich der Kirche Bruchsteinmauerwerk, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-53** **Thanner Straße 7.** Kleines Bauernhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Kniestock, in Jura-Bauweise mit Bruchsteinmauerwerk, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-73-164-59** **Thanner Straße 10.** Kleiner Bauernhof, Wohnstallhaus, eingeschossiger traufständiger Massivbau mit Kniestock, Jura-Bauweise mit Kalkplattendach, 18./Anfang 19. Jh.; Einfriedung.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-137** **Untereggersberg 5.** Kapelle, runder Zentralbau mit flachem Kegeldach und pilasterflankiertem Portal, mit Kalkplattendach, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-136** **Untereggersberg 19.** Bauernhaus, eineinhalbgeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhäusern, in Jura-Bauweise mit Kalkplattendach, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-135** **Untereggersberg 25.** Bauernhaus, eineinhalbgeschossiger traufständiger Satteldachbau, in Jura-Bauweise mit Kalkplattendach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-143** **Wiesgasse 1.** Ehem. Posthalterei- und Ledereranwesen, zweieinhalbgeschossiger Greddachbau, Anfang 19. Jh., im Kern 18. Jh.; ehem. Remise, zweigeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau mit Kalkplattendach, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-73-164-51** **Zeller Straße 9.** Kath. Filialkirche St. Nikolaus (oder St. Petrus), Saalkirche mit Flachsatteldach und wenig eingezogenem Kastenchor, gedrungener Chorturm mit Treppengiebeln, spätromanisch, Anfang 13. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 110

Bodendenkmäler

- D-1-7035-0013** Verhüttungsplatz des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-2-6935-0001** Höhle "Bruckleitennische" und "Bruckleitenfelstor" mit Siedlungen des Neolithikums, der Hallstatt- und Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-6935-0002** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-6935-0003** Gräberfeld der Hallstattzeit, Siedlung der Urnenfelder- und der späten Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-6936-0001** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-6936-0002** Verebneter Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-6936-0003** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-6936-0004** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-6936-0005** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-6936-0006** Ringwall vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-6936-0007** Verebnetes viereckiges Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-6936-0011** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Peter und Paul in Otterzhofen, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert

- D-2-6936-0013** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche St. Joseph in Perletzhofen, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-6936-0018** Schürfgrubenfeld vor- und frühgeschichtlicher bzw. mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0001** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0002** Höhle "Bruckholznische" und "Bruckholzfelstor" mit Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0003** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0004** Frühmittelalterliche Abschnittsbefestigung.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0005** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0006** Siedlung des Spät- bis Epipaläolithikums, des Jung- bis Endneolithikums, der frühen und mittleren Bronze- und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0007** Verebnete Grabhügel der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0008** Untertägige Befunde im Bereich der mittelalterlichen Burgruine Obereggersberg und der barocken Kirchenruine.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0009** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0010** Gräberfeld der späten Hallstatt- und frühen Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0011** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0012** Station des Mittelpaläolithikums und des Mesolithikums, Siedlung der Bronzezeit.
nachqualifiziert

- D-2-7035-0013** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0014** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0015** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0016** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0018** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0019** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0020** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0021** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0022** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0023** Mittelalterlicher Burgstall "Altenhinzenhausen".
nachqualifiziert
- D-2-7035-0024** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0025** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0026** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0027** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich des neuen Schlosses von Eggersberg mit zugehörigem Ökonomiehof und Gartenanlage.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0029** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der abgegangenen Kirche St. Gregor in Sankt Gregor.
nachqualifiziert

- D-2-7035-0031** Untertägige Befunde im Bereich der mittelalterlichen Burgruine Flügelsberg.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0032** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Schlosses in Meihern.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0034** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche St. Nikolaus in Deising, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0038** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. Johanniter-Komturei und der Kath. Pfarrkirche St. Johannes d. Täufer, ehemals Johanniter-Komturei-Kirche, in Altmühlmünster, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen sowie die abgegangene Friedhofkapelle St. Anna.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0040** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche St. Andreas in Hattenhausen, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen sowie Gräber mittelalterlicher oder neuzeitlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0042** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche St. Johann Evangelist in Thann, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0044** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche St. Georg in Georgenbuch, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0046** Untertägige Befunde im Bereich der mittelalterlichen Burgruine in Harlanden.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0048** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des abgegangenen Vorgängerbaus der Kath. Kirche St. Maria Magdalena in Harlanden.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0050** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0051** Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-2-7035-0052** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7035-0053** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0068** Station des Mittel- und Jungpaläolithikums sowie des Mesolithikums, Siedlung und Silexabbaustelle des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0069** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0071** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0072** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0073** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0074** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0075** Drei "Klammhöhlen" mit Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, u.a. der Stichbandkeramik.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0076** Grabhügel der mittleren Bronze- und Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0078** Abschnittsbefestigung vorgeschichtlicher Zeitstellung und Viereckschanze der späten Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0079** Verebnetter Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0080** Verebnetter Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0081** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0082** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-2-7036-0083** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0084** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0085** Verebener Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0086** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0087** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0088** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0089** Siedlung der Urnenfelder- und frühen Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0092** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0093** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0094** Siedlung und verebener Kreisgraben vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0096** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0098** Siedlung des Neolithikums und des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0099** Abschnittsbefestigung vorgeschichtlicher Zeitstellung, Station des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0101** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0102** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0103** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-2-7036-0104** Grabhügel der mittleren Bronzezeit. Siedlung vorgeschichtlicher und metallzeitlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0108** Höhle mit Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0109** Höhle mit Siedlungen des Jungpaläolithikums und Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0110** Bestattungsplatz der Bronze-, Urnenfelder- und Hallstattzeit, Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0112** Station des Epipaläolithikums und des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0113** Station des Epipaläolithikums und Mesolithikums, Bestattungsplatz und Siedlung der Hallstattzeit, Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0116** Station des Epipaläolithikums und Mesolithikums. Silexabbaustelle des Mittel- bis Jungpaläolithikums. Siedlung der Urnenfelderzeit und des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0122** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0123** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0124** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0125** Grabhügel der mittleren Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0126** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0127** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0128** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0129** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-2-7036-0130** Untertägige Befunde im Bereich der mittelalterlichen Rosenberg.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0131** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0132** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0133** Bestattungsplatz der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0135** Schlagplatz des Endpaläolithikums oder Mesolithikums, Bestattungsplatz der mittleren Bronzezeit und der Hallstattzeit, Siedlung der Urnenfelder- und Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0136** Siedlung der Urnenfelder- und Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0137** Siedlung der mittleren Bronze-, der Urnenfelder- und Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0151** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0155** Bestattungsplatz der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0159** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Oswald in Jachenhausen, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0164** Eisenverhüttungsstelle der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0165** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Siedlungsteile im Bereich der historischen Marktsiedlung von Riedenburg.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0183** Schürfgrubenfelder vor- und frühgeschichtlicher bzw. mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0199** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche St. Stephan in Keilsdorf, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert

- D-2-7036-0202** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. Kirche St. Ursula in Sankt Ursula.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0207** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche St. Johann Baptist in Baiersdorf, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0209** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche St. Margareta in Frauenberghausen, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0212** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche St. Stephan in Echendorf, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0215** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche St. Jakob d. Ä. in Buch, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0217** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche Unsere Liebe Frau in Schambach, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0219** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche St. Agatha bei Gundlfing, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0222** Siedlung der Urnenfelder- und frühen Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0223** Siedlung der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0224** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche St. Johann Baptist in Oberhofen, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0226** Untertägige Befunde im Bereich der mittelalterlichen Burgruine Dachenstein.
nachqualifiziert

- D-2-7036-0227** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche Maria Hilf in Emmerthal.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0229** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche Unsere Liebe Frau in Prunn, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0231** Untertägige Befunde im Bereich der mittelalterlichen Burg Prunn.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0232** Siedlung der Chamer Gruppe, der jüngeren Urnenfelder-, der Hallstatt- sowie der frühen und späten Latènezeit, frühmittelalterliche Reihengräber, Ofenanlage der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0233** Station des Epipaläolithikums und des Mesolithikums, Siedlung der frühen bis mittleren Bronzezeit, der späten Hallstatt- bis frühen Latènezeit und der späten Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0234** Siedlung der mittleren Bronze-, der Urnenfelder-, Hallstatt- und frühen Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0235** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche St. Martin und des Schlosses von Aicholding, zuvor mittelalterliche Burg.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0239** Untertägige Befunde im Bereich des frühneuzeitlichen Eisenhammers Neuenkehrsdorf.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0240** Untertägige Befunde im Bereich der mittelalterlichen Burgruine Rabenstein.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0241** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Klosterkirche St. Anna in Riedenburg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0242** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich des aufgelassenen historischen Ortsfriedhofs (1577-1883) mit zugehöriger Kapelle in Riedenburg.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0243** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptist in Riedenburg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen sowie der aufgelassene historische Ortsfriedhof.
nachqualifiziert

- D-2-7036-0245** Untertägige Befunde der mittelalterlichen Marktbefestigung von Riedenburg.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0246** Gräberfeld der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0247** Siedlung des späten Mittelalters bzw. der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0248** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0249** Station des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0250** Silexabbaugebiet und Schlagplatz der Steinzeiten, wohl des Jungpaläolithikums (Magdalénien).
nachqualifiziert
- D-2-7036-0252** Erdbauten des Ludwig-Donau-Main-Kanals (1836-45).
nachqualifiziert
- D-2-7036-0253** Erdbauten des Ludwig-Donau-Main-Kanals (1836-45).
nachqualifiziert
- D-2-7036-0254** Erdbauten des Ludwig-Donau-Main-Kanals (1836-45).
nachqualifiziert
- D-2-7036-0256** Siedlung der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0257** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kapelle St. Anna in Dieterzhofen.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0262** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0267** Siedlung der Metallzeiten, Bestattungsplatz des mit Körpergräbern des Frühmittelalters und Abbauschächte wohl der Völkerwanderungszeit.
nachqualifiziert
- D-2-7036-0268** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-7035-0007** Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher bzw. mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-7036-0001 Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 151